

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 141.

Sonntag, den 21. Mai.

1837.

Bekanntmachung.

Zu der ersten dießjährigen Exercirübung rücken aus:

das 1ste und 3te Bataillon den 24.

2te und 4te " " 26

die reitende Escadron den 29. d. M. Abends um 6 Uhr.

dieses Monats, Nachmittags um 5 Uhr,

Zum Ausrücken der Bataillons wird Appell geschlagen, worauf sich die Compagnien versammeln. — Wird zu der anbefohlenen Stunde nicht Appell geschlagen, so bleiben dennoch die betreffenden Mannschaften eine Stunde in Bereitschaft; wird aber auch binnen dieser Zeit nicht geschlagen, dann unterbleibt die Uebung für diesen Tag.

Für diejenigen Gardisten, welche an diesen Tagen nicht mit ihren Compagnien ausrücken konnten, wird den 29. Mai eine besondere Uebung gehalten werden, wozu die Versammlung Nachmittags um 4 Uhr am Waagegebäude stattfindet.

Jeder Gardist hat, sich bei seinem Eintreffen auf diesem Plage bei dem daselbst anwesenden Feldwebel oder Rottmeister seiner Compagnie anzumelden; wer diese Meldung aber unterläßt, hat es sich selbst zuzuschreiben, wenn ihm diese Uebung nicht angerechnet wird.

Leipzig, den 20. Mai 1837.

Der Commandant der Communalgarde,
Hauptmann v. Dallwitz.

Sonntagsgedanken auf dem Leipziger Kirchhofe.

X.

Verbieth Du, dem Seidenwurm zu spinnen,
Ob er sich schon dem Tode immer näher spinnt!
Aus seinem Innersten entwickelt er
Das köstlichste Geweb' und läßt nicht nach,
Bis er in seinen Sarg sich eingeschlossen.
O, geb' ein guter Gott uns auch dereinst
Das Schicksal des beneidenswerthen Wurmes:
Im neuen Sonnenlicht die Flügel rasch
Und freudig zu entfalten!

Können wir, nach dem Tode auf Erden, fortleben?
Es ist die Möglichkeit auf keine Art zu bezweifeln.
Denke man sich den Menschen als Gesamtwesen, als
eine Einheit, denke man, er erscheine nur als ein so
hohes geistiges Wesen, insofern er gerade die Bildungs-
gestalt und Zusammenstimmung des Menschenorganis-
mus habe, oder denke man sich ihn aus zwei Theilen,
Geist und Körper, bestehend, die durch ein unbekanntes
Verhältniß mit einander verbunden sind: das eine wie
das andere erlaubt die Möglichkeit der Fortdauer. In
dem einen wie in dem andern Falle hängt nämlich das,
was uns als Menschendenken, handeln und fühlen

läßt, doch nicht von der groben Materie ab, die uns
als einen Theil der Sinnenwelt erscheinen läßt, sondern
erst von Kräften, die sie zur Thätigkeit bringen.
Möge nun diese Materie auch zerfallen, was hat dieß
für einen Einfluß auf die Kräfte, die nach dem Tode
neue Verbindungen eingehen? Hier ist die Grenze des
Forschens allerdings wieder zu stecken. Wollen wir
das: Wie sie wirkten, wie sie sich binden ließen, auf
welche Weise sie sich wieder verbinden werden, näher,
nur einigermaßen näher bestimmen, so kommen wir
auf Abwege, die uns allerdings eine unterhaltende Be-
schäftigung der Phantasie gewähren, aber nie zu einem
sichern Resultate bringen können. Die neuen Ent-
deckungen über die magnetische Kraft haben hier ein
neues Feld denen geöffnet, die leicht glauben, mit
ihren Wünschen, Ahnungen und Hoffnungen unend-
liche Räume durchirren. Wir wollen sie Niemandem
beneiden, Niemandem versagen, Keinem ein Vergehn
daraus machen, wohl aber bemerken, wie wenig Ge-
wissenheit daraus zu erlangen ist.

Der räthselhafte Leichenstein.

Auf der dritten Abtheilung des Leipziger Kirchhofes findet sich links, nahe am Wege, ein ziemlich kleiner Leichenstein aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts (1753), mit der räthselhaften, noch nicht gelösten Inschrift:

Dieser Sand bedeckt die Jugend
Einer Mutter meiner Jugend,
Die zwar niemals mich gebar,
Die mich dennoch herzlich liebte,
Muttertreu an mir ausübte,
Ob ich gleich ihr Vater war,
Der sie gleichfalls nicht gezeuget,
Den ihr Schicksal oft gebeuget,
Der gereizt, von treuer Pflicht,
Ihr dieß Denkmal hat erricht't,
Ja der Sterbenden zu Liebe,
Wünscht, daß man ihn hier begräbe.

Ob hier das Räthsel durch die Worte *Amme* und ihr Ernährer (in späteren Jahren), oder durch ein verwandtschaftliches Verhältniß zu erledigen sei, bleibe dahingestellt. In Dresden aber in der Sakristei der St. Annenkirche*) giebt es ein noch räthselhafteres Epitaphium auf einem Leichensteine, den ein Pfarrer, *Chr. Ad. Frenzel*, seinem jüngsten Sohne, *Johann Ehrenfried*, setzen ließ, der 1690 im 18. Jahre starb. Es steht nämlich auf der andern Seite des Steines:

Mein Sohn und Bruder ist in dieses Grab
gesenket,
Den mit mir hat zugleich die Muttermilch getränkt.
Als Sohn und Bruder starb, starb ich, der
Vater, nicht;
D'rum hab' ich ihm alsbald dies Grabmal auf-
gericht't.

Vielleicht war der Sohn ein Milchbruder, dessen Mutter der Pfarrer geheirathet und ihn so zu seinem (Stief-)Sohne angenommen hatte.

*) Vergl. *Hafke's Magaz. d. sächs. Gesch. II. 1785. S. 251 u. 541.*

Abbildung der Buchhändlerbörse in Leipzig.

Während Herr Buchhändler *L. Schreck* die Buchhändlerbörse durch eine treffliche Denkmünze in Gold, Silber und Neugold dem In- und Auslande vorgeführt hat, ist von einem Herrn Collegem desselben, Herrn *E. B. Polet*, diese auch in einem Meisterstücke des Steindruckes dargestellt worden, und das große, gegen 24 Zoll breite, 18 Z. hohe Blatt, kann als eine der schönsten Zimmerzierden unter Glas und Rahmen betrachtet werden. Indessen das Kunstwerk, gezeichnet von *E. Liebmeyer*, auf Stein geätzt von *E. E. Böhme* und trefflich gedruckt in der *F. Kráschmer'schen* Officin, eignet sich nicht bloß deshalb zu einer solchen Ausschmückung der

Zimmer, sondern auch darum, weil alle vier Seiten des großen Mittelfeldes, welches das getreue Bild der Börse (11 Zoll Breite, 8 Zoll Höhe) giebt, mit den nettesten Abbildungen der schönsten und merkwürdigsten Gebäude Leipzigs eingefast sind. Das Theater, Augusteum, Rathhaus, Paulinum und die Handelsbörse begrenzen es oben, *Gruners Haus*, *Georgenhaus*, *Waagegebäude*, *Bürgerschule*, *Schützenhaus* nehmen die Linie unten ein, auf beiden Seiten sieht man links die *Nicolaikirche*, *Härtels Haus*, die *Pleissenburg*, so wie endlich rechts die *Thomaskirche*, *Reits (Löhrs) Haus* und die *Johanniskirche*, zusammen 16 Abbildungen, von denen jede eine willkommene Gabe an sich sein würde. Der Preis ist in Betracht der netten kunstvollen Ausführung billig: 1 Thlr. 18 Gr. auf chinesischem Papiere, und auf Belinpapier 1 Thlr. 12 Gr. Für Fremde, die eine Erinnerung an Leipzig mit in die Heimath nehmen wollen, wird das herrliche Blatt besonders noch Werth haben.

Ludwig Devrient und die Bettelleute.

Der berühmte Devrient blieb sein ganzes Leben hindurch in allem, was *Ökonomie* betraf, ein Kind. Wie er mit Gelde umgehen müsse, lernte er nie. Einst lag er Sonnabends auf dem Sopha und der Theaterdiener bringt die Gage, eine tüchtige Menge harte Thaler; der Diener will sie aufzählen. Ach, das war ihm viel zu umständlich. „Nur dort in den Ofen!“ ruft er, und jener öffnet ihn, die Thaler hineinzulegen. Devrient denkt nicht weiter daran, er schlummert ein wenig ein. Es klopft leise an die Stubenthür; einer von den alten Bettlern, die Sonnabends den Künstler heimzusuchen pflegten, vom Ueberflusse desselben ein Almosen zu erhalten, tritt schüchtern ein. Devrient hat nichts in der Tasche. Den Bettler fortzuschicken, fiel ihm nicht ein. Aber er erinnert sich der Gage: „Mach' nur die Ofenthüre dort auf und nimm Dir etwas von dem Gelde!“ Der Bettler öffnet, aber zögert, zuzugreifen, da er die großen Stücke erblickt. „Nimm Dir nur, guter Alter!“ tönt die zweite Aufforderung. Und so langt sich denn derselbe einen Thaler zu. Aber ein Bettler folgt dem andern, und einer nach dem andern nimmt einen Thaler nach dem andern. Jetzt kommt die Frau nach Hause und sieht das große Deficit und erfährt, woher es gekommen ist, zu ihrem Schrecken. Darf man sich wundern, daß bei solchem Beginnen Devrient nie aus den Schulden herauskam, so oft sie auch sein großmüthiger König tilgte?

Redacteur: Dr. Gretschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.

Vom 13. bis 19. Mai sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 13. Mai.

- Eine Frau 55 Jahre, Hrn. Johann Friedrich Lehmanns, Bürgers und Bierschenkens Witwe, im Brühle; st. an einer Brustkrankheit.
 Ein Mädchen 4 Jahre, Hrn. Karl Julius Hille's, Doctors der Medicin Tochter, aus Borna, in der Petersstraße; st. an einer Drüsenkrankheit,
 Ein todtgeb. Knabe, Hrn. Johann Wilhelm Hauptmanns, Bürgers und Victualienhändlers Sohn, im Brühle.
 Ein Mann 46 Jahre, Johann Ehrenfried Kds, Zimmergeselle, aus Gregewitz, welcher am 11. d. M. beim Einreißen eines Hauses am neuen Kirchhofe durch Herabfallen aus dem zweiten Stocke verunglückt und in Folge der erlittenen Verletzungen alsbald verstorben ist. Ist zur Beerdigung nach Döben abgeführt worden.
 Ein unehel. Knabe $\frac{3}{4}$ Jahr, in der Windmühlengasse; st. an Krämpfen.
 Ein unehel. todtgeb. Knabe, in der Entbindungsschule.

Sonntags, den 14. Mai.

- Ein Mann 52 Jahre, Hr. Johann Friedrich Wilhelm Schüssler, Bürger und Kaufmann, vor dem Ranstädter Thore; st. an einer Unterleibskrankheit.
 Ein Junggefelle 25 Jahre, Hr. Franz Theodor Heinze, Student der Rechte, am Mühlgraben; st. an einer Brustkrankheit.
 Ein Knabe $\frac{3}{4}$ Jahr, Hrn. Heinrich Weiß, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, in der Fleischergasse; st. an Krämpfen.
 Ein Mädchen $\frac{1}{4}$ Jahr, Hrn. Friedrich August Kniesche's, Bürgers und Posamentirermeisters Tochter, in der Grimma'schen Gasse; st. an Krämpfen.
 Ein Junggefelle 20 Jahre, Hr. Gustav Adolph Krämer, der Handlung Besliffener, am neuen Kirchhofe; st. an einer Brustkrankheit.
 Eine Wöchnerin 28 $\frac{1}{2}$ Jahre, Karl August Klingners, der Buchdruckerkunst Besliffenen Ehefrau, vor dem Barfußpförtchen; st. am Steckflusse.
 Ein Knabe 1 Jahr, Johann Gotthelf Krebs, Handarbeiters hinterlassener Sohn, in den Thonberg's-Strassenhäusern; st. an Krämpfen.

Montags, den 15. Mai.

N i e m a n d.

Dienstags, den 16. Mai.

- Ein Mann 56 Jahre, Johann Christian Mehmel, verabschiedeter Soldat, in der Ulrichsgasse; st. an einer Brustkrankheit.
 Ein Knabe $\frac{1}{2}$ Jahr, Johann Adam Wilhelm Schuraths, Getreidemessers Sohn, an der Esplanade vor dem Petersthore; st. an Krämpfen.

Mittwochs, den 17. Mai.

- Eine Frau 77 Jahre, Hrn. Johann Schleichhardts, Bürger und Schuhmachermeisters Ehefrau, in der Sandgasse; st. an Altersschwäche.
 Eine Jungfer 21 $\frac{3}{4}$ Jahre, Hrn. Christian Gottlob Kochs, Rath's-Oberförsters vierte Tochter, vor dem Ranstädter Thore; st. am Nervenschlage.
 Eine unverh. Mannsperson 41 Jahre, Hr. Karl Friedrich Noak, der Handlung Besliffener, in der Petersstraße; st. am Nervenfieber.
 Ein Mann 46 Jahre, Johann Gottlob Haase, Fachtbodenschließer, im Jakobshospitale; starb an der Schwindsucht.
 Ein Knabe 1 Jahr, Johann Christian Benedicts, der Buchdruckerkunst Besliffenen Sohn, in der Johannisgasse; st. an Zahnkrankheit.

Donnerstags, den 18. Mai.

- Ein Mädchen $\frac{3}{4}$ Jahr, Hrn. Daniel Friedrich Ehregott Asters, Registrators bei der königl. Kreisdirection allhier Tochter, in der Burgstraße; st. am Zahnsieber.
 Ein Knabe 2 $\frac{3}{4}$ Jahre, Hrn. Johann Christian Länzers, vormal. Handlungs-Cassirers hinterlassener Sohn, in der Burgstraße; st. an einer Drüsenkrankheit.
 Eine Frau 66 $\frac{1}{2}$ Jahre, Johann Gottlob Brands, Hausmanns Ehefrau, vor dem Thomaspförtchen; st. am Schlagflusse.
 Eine Frau 50 $\frac{1}{4}$ Jahre, Johann Gottfried Stöttlich's, Einwohners Ehefrau, Versorgte im Georgenhanse; st. an der Lungenschwindsucht.
 Ein Mann 35 Jahre, Friedrich August Franz Strauch, Correctioner im Georgenhanse, welcher sich am 8. Mai im Pleißenflusse hinter dem Brandvorwerke ersäuft hat und am 15. Mai im Flossgraben gefunden worden ist.

Freitag, den 19. Mai.

Eine unv. h. Frauenperson 63 Jahre, Magdalene Louise Lehmann, Einwohnerin, in der Windmühlengasse; st. am Schlagflusse.

10 aus der Stadt, 12 aus der Vorstadt, 2 aus dem Georgenhaufe, 1 aus dem Jakobshospitale, 1 aus der Entbindungsschule, zusammen 26.

Vom 13. bis 19. Mai sind geboren:

12 Knaben, 14 Mädchen, zusammen 26 Kinder, worunter zwei todtgeborne Knaben.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 21. Mai: Die beiden Schützen, komische Oper von A. Forsting.

Anzeige. Heute um halb 11 Uhr findet in dem großen Saale der Bürgerschule eine doppelte Feierlichkeit statt; es werden von Seiten der Sonntagsschule der polytechnischen Gesellschaft die Aufnahme von Schülern und Einweihung zweier neuen Schulclassen, so wie die Vertheilung der, von höchster Behörde zu Belohnung des Fleißes bestimmten Medaillen und Diplome vorgenommen.

Alle Mitglieder der polytechnischen Gesellschaft, so wie Förderer des Gewerbes sind dazu vom Directorio der Gesellschaft hiermit eingeladen.

Dampfwagenfahrten nach Althen

Montags, den 22. Mai, und Dienstags, den 23. Mai,
um 12 $\frac{1}{2}$, 2, 4 und 6 Uhr.



Auch einzelne Fahrbillets zu Wagen 1ster und 2ter Classe sind von jetzt an Tags vorher bis 6 Uhr Abends — Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr Mittags — auf unserm Bureau zu haben.

Ein neuerlicher Vorfall, welcher einem unserer Wagenmeister in pflichtgemäßer Ausübung seines Dienstes eine bedeutende Verletzung zugezogen hat und leicht das Leben hätte kosten können, veranlaßt uns, das die Probefahrten benutzende Publicum daran zu erinnern, daß den Anordnungen der Wagenmeister und Schaffner beim Ein- und Aussteigen, so wie während der Fahrt, streng Folge zu leisten ist, und daß wegen der damit verbundenen Gefahr das Stehen in den Wagen und das Herauslegen mit dem Körper aus demselben durchaus nicht gestattet werden kann.

Leipzig, den 20. Mai 1837.

Leipzig: Dresdener Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Harfort, Vorsitzender.
Carl Tenner, Bevollmächtigter.

Zur gefälligen Berücksichtigung!

Ein unbemittelter, wissenschaftlich gebildeter junger Mann wünscht noch einige Stunden wöchentlich auszufüllen und er bietet sich daher zu Ertheilung gründlichen Unterrichts im Pianofortespiel. Hierauf Reflectirende wollen die nähern, sehr billigen Bedingungen gefälligst einsehen Nicolaisstraße Nr. 741, 2 Treppen hoch.

Strohüte.

Wenn sie Montags bei uns zum Bleichen gegeben werden, sind sie Freitags zum Wiederabholen fertig.
Meißner & Comp., Thomá's Haus, Markt Nr. 2.

Anzeige. Regen- und Sonnenschirme werden billig und gut reparirt, ausgebessert und überzogen an der Rosenthaler Brücke Nr. 1072.

Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich in der Klostersgasse, neben dem Hotel de Saxe, im Merseburger'schen Hause Nr. 165, erste Etage.

Leipzig, den 21. Mai 1837.

Adv. Springer.



Strohmützen für Knaben mit ledernen Blenden sind in allen Grössen das Stück für 10 Gr. vorräthig in der

Strohutfabrik von C. H. Hennigke,
Reichsstrasse No. 403, neben Kochs Hofe.

Beste grosse trockene Morcheln

empfiehlt billig

M. Sever, am Markte Nr. 2 im Kell.r.

Mineralwasser,

die dieser Tage neu ankamen,

Eger Sauerbrunnen,
Eger Salzquelle,
Marienbader Kreuzbrunnen,
Ferdinandsbrunnen,
Carolinenbrunnen,

Saidschützer Bitterwasser,
Püllnaer Bitterwasser,
Kissinger Ragozi,
Schles. Ober-Salzbrunnen,
Pyrmonter Stahlbrunnen.

In grossen und kleinen Krügen, in hunderten und einzelnen Krügen zu niedrigen Preisen. **Gotthelf Kühne, Petersstrasse No. 34.**

Zu verkaufen stehen zu billigem Preise mehre Gebett Federbetten Reichsstrasse Nr. 546 bei dem Hausmanne.

* * * Im Garten der Thomasmühle sind reife Erdbeeren zu verkaufen.

Cigarren-Etuis, Haar- und Kleiderbürsten,
Brieftaschen, Reit- und Fahrpeitschen,
Reise-Chatoullen, Glacé - Herren- u. Damenhandschuhe,
haben zu sehr billigen Preisen erhalten **Albert Wahl & Comp.,**
am Markte.

Französische lederne Trinkbecher zum Zusammenlegen, à Stück 4 Gr.,
empfiehlt zur Bequemlichkeit aller Wasserkurbrauchenden

G. B. Heisinger, Schuhmachergäßchen Nr. 568.

Capitalgesuch. Gegen vollkommene Sicherheit wird ein Darlehn von 300 Thln. gegen 5% Verzinsung gesucht durch **Bacc. Gust. v. Mücke, Markt Nr. 337, 4 Treppen.**

Zu kaufen gesucht wird ein Sopha, 6 Stühle und ein Secretair, gebraucht, jedoch noch in gutem Stande befindlich. Wer eins oder das andere billig abzulassen hat, wird um schriftliche Anzeige ersucht durch den Hausmann in Nr. 412 u. 13 der Katharinenstrasse.

Zu kaufen gewünscht wird ein Bull Dogg, echte Race, etwa $\frac{1}{2}$ Jahr alt. Wer einen solchen zu verkaufen hat, beliebe sich zu melden bei dem Hausknecht Carl im Hotel de Pologne.

Anerbieten. Zwei bis drei gewandte und zuverlässige Colporteurs können auf längere Zeit Beschäftigung erhalten. Das Nähere vor dem äußern Grimm. Thore im Klein'schen Hause 3 Treppen hoch.

Anerbieten. Eine Dame, welche Unterricht im Singen ertheilt, kann zu den gemeinschaftlichen Singstunden im Chore noch einige junge Mädchen annehmen. Auch können Mädchen, welche einzeln Singunterricht bekommen sollen, denselben erhalten. Nähere Auskunft ertheilt Madame Hager, neuer Neumarkt Nr. 48, 2 Treppen hoch.

Gesuch. Lithographen, tüchtig in Schrift und Zeichnung, sowohl in Feder- als Gravirmanier, oder aber in jeder dieser einzelnen Manieren vorzüglich, finden in der unterzeichneten Anstalt Placements; Probearbeiten und Engagements-Bedingungen wolle man dahin ebenfalls gelangen lassen.

Das lithographische Institut.
Bernh. Kchse & Sohn in Magdeburg.

Gesucht wird ein kräftiger junger Mensch von 18—20 Jahren der im Rechnen und Schreiben nicht ganz unerfahren ist, sich keiner Arbeit scheut, Zeugnisse seines Wohlverhaltens beibringen kann, auch wo möglich schon in einem Kurz-Waaren-Geschäfte gearbeitet hat. Derselbe kann sich melden bei **Carl Simon, Hainstrasse Nr. 196.**

Gesucht wird zu Johanni ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen auf dem Grimm. Steinwege Nr. 1300 im Hofe quer vor.

Mietbgesuch. Ein gewandtes Stubenmädchen von vortheilhaftem Aeußeren wird unter sehr guten Bedingungen für Johanni aufs Land in der Nähe der Stadt, zu miethen gesucht. Anmeldungen nimmt an der Oberkellner Eduard Schirmer im goldenen Adler in der Hainstrasse.

Gesuch. Für ein Putz- und Modewaarengeschäft wird eine Directrice gesucht, welche, wenn sie den Anforderungen vollkommen entspricht, auf einen sehr guten Gehalt rechnen darf. Näheres wird in den Sonntags-Vormittagsstunden von 10—12 Uhr im Naundörfschen Nr. 1016, eine Treppe hoch, hierüber mitgetheilt.

Gesuch. In ein Putz- und Mode-Geschäft unweit Leipzig wird eine geschickte Putzmacherin als Directrice gesucht, und haben sich zu melden auf der Petersstraße im Hotel de Baviere, bei der Madame Püchel.

Gesuch. Eine Dame, welche den 1. Juli nach Ems reist, wünscht eine oder auch zwei Damen zur Reisegeellschaft auf gemeinschaftliche Kosten. Hierauf Reflectirende haben sich zu melden im Klostersgäßchen Nr. 777, 2 Treppen hoch.

Gesuch. Eine Dame, welche zwischen dem 23. und 25. dieses Monats mit eigenem Wagen pr. Extrapost nach Breslau zu reisen gedenkt, sucht zu billigen Bedingungen eine Reisegefährtin. Das Nähere im goldenen Adler bei dem Oberkellner.

Gesucht wird für einen Knaben, welcher die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, sittlich und moralisch gut, von hiesigen Aeltern erzogen ist, eine Lehrlingsstelle in einer hiesigen Buchhandlung. Wer von den Herren Principalen geneigt sein sollte, ihn in die Lehre zu nehmen, beliebe w. Firma unter dem Buchstaben B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch. Ein Landschullehrer sucht für einen vaterlosen, ganz armen, aber klugen und folg-samen Knaben ein Unterkommen als Aufwarte- oder Lausbursche. Das Nähere bei Herrn Gerlach auf dem Thomaskirchhofe Nr. 99.

Gesuch. Ein junger unverheiratheter Mann, der seit 3 Jahren auf einem hiesigen Comptoir beschäftigt war und noch daselbst arbeitet, wünscht bis zum 1. Juli ein anderes für ihn passendes Engagement. Sollte zur Sicherstellung Caution verlangt werden, so ist selbiger gern erbötig, eine solche zu stellen; übrigens sprechen die Empfehlungen seines gegenwärtigen Herrn Principals und gute Zeugnisse für seine Brauchbarkeit. Das Nähere ist zu erfahren auf dem Comptoir des Herrn Louis Wapler in Leipzig, in der Katharinenstraße Nr. 412 u. 13.

Gesuch. Ein solider junger Mensch von angenehmem Aeußern und mit guten Zeugnissen versehen sucht zu Johanni ein Unterkommen als Markthelfer oder Bedienter, weil er beide Posten schon bekleidet hat und den letzteren noch jetzt bekleidet. Näheres ertheilt der Schuhmachermeister Lürck, Burgstraße Nr. 139, 2 Treppen hoch.

Gesuch. Ein mit guten Zeugnissen versehenes, lediges Frauenzimmer von guter Erziehung von Auswärts, welche im Nähen, Waschen und Platten, auch der Führung einer Wirthschaft vorstehen kann, wünscht ein Unterkommen sobald als möglich zu finden. Adressen unter den Buchstaben E. H. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird von stillen pünctlich zahlenden Leuten ein mittleres Familienlogis in der Stadt. Adressen bittet man im Preußergäßchen Nr. 47 parterre abzugeben.

Zu miethen gesucht wird ein Kellerraum von circa 30 Ellen Länge und wenigstens 6 Ellen Breite, wo eine Feuerstelle angebracht werden kann. Wer ein dergleichen Local abzulassen gefonnen ist, beliebe gefällige Anzeige bei C. Groß, Nr. 1300 abgeben zu lassen.

Ein kleines Haus von 4 bis 5 Zimmern nebst Zubehör und Garten, in den neuen Anbauten vor dem Grimma'schen oder Hinterthore, wird von Ostern 1838 an auf längere Jahre zu miethen gesucht. Offerten erbittet man sich unter Adresse A. Z. durch die Exped. d. Bl.

Vermiethung. Ein Logis an ledige Herren ist von Johanni und ein mittleres Familienlogis von Michaeli an zu vermieten. Zu erfragen auf der Fleischergasse Nr. 302 parterre.

Vermiethung. In der Nähe des Rosplatzes, an lebhafter Straße gelegen, ist eine Parterrestube mit Kammer als Logis oder als Handlungsgewölbe, wobei sich die nöthigen Doppelthüren in gutem Stande befinden, zu vermieten. Das Nähere in Nr. 869.

Vermiethung. Eine Stube mit Kammer, eine Treppe hoch vorn heraus, ist an einen oder zwei Herren vom 1. Juni an zu vermieten: Ransstädter Steinweg Nr. 1003, eine Tr. hoch.

Vermiethung. Schnell eingetretener Verhältnisse halber ist eine vierte neu eingerichtete, aus 4 Stuben, mehren Kammern nebst Zubehör bestehende Etage anderweit zu vermieten und zu Johanni, allenfalls auch früher, zu beziehen. Das Nähere im Satzgäßchen Nr. 406, 2 Treppen.

Vermiethung. Auf dem neuen Neumarkte Nr. 14 ist die erste Etage vorn heraus, welche seit längerer Zeit als Buchhandlung benutzt wurde, von Michaeli dieses Jahres ab, entweder wieder zu diesem Zwecke, oder auch für ein anderes kaufmännisches Geschäft anderweit zu vermieten und das Nähere darüber einzig bei dem Besitzer in der 2ten Etage zu erfragen.

Vermiethung. Das in Nr. 417, Ecke der Katharinenstraße und des Brühls in der 3ten Etage angenehm zu bewohnende Familienlogis soll zu Michaeli 1837 weiter vermietet werden, und ist das Nähere hierüber, doch nur in den Vormittagsstunden, bei dem Baron v. Lindenthal, in Krafts Hofe, auf der Allee Seite 2 Treppen hoch, zu erfahren.

Vermiethung. Es ist sogleich oder zu Johanni eine Stube nebst Kammer auf Monate oder aufs Jahr an ledige Herren zu vermieten in der Petersstraße Nr. 113, 2 Treppen hoch vorn heraus.

Sommerlogis. In Lindenau sind der neuen Schmiede gegenüber noch einige Stuben, worunter eine parterre, an ledige Herren zu vermieten bei **Scharlach.**

Sommerlogis-Vermiethung. An ledige Herren ist in Gohlis eine freundliche Stube nebst Schlafzimmer zu vermieten. Das Nähere zu erfragen Reichstraße Nr. 498, 2 Treppen.

Sommerlogis-Vermiethung. Im Walter'schen Kaffeehause zu Lindenau sind mehre sehr angenehm gelegene Sommerwohnungen für Herren, sowohl mit als auch ohne Meubles, sogleich zu vermieten.

Zu vermieten sind in der ersten Etage Nr. 747 mehre meßfreie Stuben; auch ist daselbst die 4. Etage als Familienlogis zu vermieten und parterre in der Speisewirtschaft bei A. Wagner zu erfragen.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen: Neugasse Nr. 1210.

Zu vermieten sind von Johanni an zwei große Wollböden nebst Zubehör. Das Nähere zu erfragen am Kopplage Nr. 1330, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist sogleich an einen einzelnen Herrn ein freundliches meublirtes Stübchen, Grimm. Steinweg Nr. 1177, 3te Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein Gewölbe außer den Messen. Näheres Hainstraße Nr. 355, eine Treppe hoch.

Fürstl. Schloß-Bier ist immer gut zu haben bei **J. G. Drechsler, grüne Linde.**

Einladung.

Heute, Sonntag früh, lade ich zu Speckkuchen ganz ergebenst ein.
Carl Köhler auf der Insel Buen Retiro.

Anzeige. Morgen, den 22. Mai, wird zu Eutrißch frische Wurst und Wollsuppe verspeist.
E. Heinze.

Einladung. Morgen, Montag den 22. d. M., ladet zu Allerlei und andern warmen Speisen höflichst ein
Wahle, vorderes Brandvorwerk.

Einladung. Heute, den 21. Mai, ladet seine Gönner und Freunde ergebenst ein
Eduard Achilles in Abnaundorf.

Einladung. Heute, Sonntag den 21. Mai, lade ich zur Tanzmusik ergebenst ein.
Düngefeld in Plagwitz.

Anzeige. Heute, den 21. Mai, werde ich wieder mit Pfingstfladen in Portionen aufwarten.
Schulze in Stötteritz.

Mödern.

Heute, Sonntag den 21. d. M., ladet zur Concert- und Tanzmusik vom Musikchore des Herrn Lopißch ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch
H. Werthmann.

Bekanntmachung.

Bei ungünstiger Witterung findet heute, Sonntag den 21. Mai, Concert und Tanzmusik im Saale des Peterschießgrabens statt.
J. Lopißch.

Einladung. Heute, Sonntag, früh ladet zu Speckkuchen und feinem Sahliser Lagerbiere ergebenst ein
F. Senf, auf der Quergasse, Ecke des Grimm. Steinweges.

Verloren wurde den 17. d. M. von der Katharinenstraße durch das Joachimsthal bis zum Theater ein Bronze-Armband. Der ehrliche Finder erhält eine Belohnung bei dem Herrn Seilermeister Bürger in der Katharinenstraße.

Verloren wurde vor den Feiertagen ein Strickstrumpf mit Nadeln, welchen man auf den Ransstädter Steinweg in der Sonne 2 Treppen hoch abzugeben bittet bei Gotter.

Verlaufen hat sich vor einigen Tagen ein junger Pintscherhund, männlichen Geschlechts, rauchhaarig, mit verschnittenen Ohren und Ruthe. Wer denselben ins Hotel de Saxe zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verlaufen. Ein junger weiß- und gelbbraunzottiger Hund, männlichen Geschlechts, der auf den Namen Caro hört, hat sich den 18. d. M. aus Möckern verlaufen. Selbiger ist gegen eine angemessene Belohnung auf dem Rauhe Nr. 862, eine Treppe hoch abzugeben.

Verlaufen hat sich gestern, den 20. Mai, in der 9ten Morgenstunde ein friesländer Spitz mit lang hängenden weißen Haaren, Füße und Maul frisch geschoren. Der Ueberbringer desselben erhält einen Thaler Belohnung in der Nicolaistraße Nr. 743 parterre.

Dank. Durch die Geschicklichkeit des Herrn Doctor Franke bin ich von einer mehrjährigen bedeutenden Krankheit völlig hergestellt; daher sage ich denselben für seine so freundlich uneigennütige Behandlung meinen innigsten bleibenden Dank. Möge der Allgütige ihn noch lange zum Wohle der leidenden Menschen erhalten und segnend sein Haus beschirmen. W. L.

Anzeige. Daß Johanne Christiane Heilemann aus Hartmannsdorf bei Eisenberg nicht mehr in meinen Diensten ist, zeige ich hiermit an.
E. W. Gräfe, Restaurateur zur Tuchhalle.

* * * Viele Entschuldigungen an Fräulein C. ... B., wegen Unterlassung gestriger Begrüßung um 7 Uhr früh, woran bloß das schnelle Vorbeigehen Schuld war. G.

Thorzettel vom 20. Mai.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr. Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Dr. Cand. Gödicke, v. Liebenwerda, im Hotel de Pol.
Dr. Commissionsrath Kruse, v. Lichtenburg, im Hotel de Baviere.

Dr. Freih. v. Bodenhausen, königl. großbrit.-hannoverscher Gesandter, v. Wien, im Hotel de Saxe.
Auf der Dresdener Diligence: Dr. Cand. Pösch, Dr. Lehrer Schüs u. Mad. Klöppel, v. hier, Dr. Cand. Müller, v. Kopenhagen, im Hotel de Baviere.

Halle'sches Thor.
Die Magdeburger ordin. Post, 13 Uhr.
Auf der Halberstädter Gilpost, 14 Uhr: Hr. Kaufm. Kersten u. v. Pöfer, v. hier, von Halle und Magdeburg zurück, Dr. Cand. Adler, v. Kopenhagen, unbest.

Ransstädter Thor.
Dr. Rfm. Weinzwey, v. Eisleben, in der gold. Laute.
Hrn. Rf. Richter u. Hendrich, v. Mühlhausen, im Reiter.
Die Frankfurter Fahrpost, 17 Uhr.

Peterssthor.
Dr. Rfm. Fürbringer, v. Saxe, bei Haus.
Dr. M. Funthänel, v. hier, v. Saxe zurück.

Hospitalthor.
Dr. Baron v. Behmen und Dr. Lehrer Möller, v. hier, v. Grimma zurück.

Dr. Prediger Martius, v. Schönberg, unbestimmt.
Dr. Rfm. Köhler, v. Altenburg, unbestimmt.
Dr. Instructor Gersdorf, v. Altenburg, in Nr. 1215.
Auf der Annaberger Post, um 7 Uhr: Mad. Bergk, von hier, v. Rochlitz zurück, und Dr. Cand. Friedel, von Chemnitz, pass. durch.

Grimma'sches Thor.
Auf der Dresdener Nacht-Gilpost: Dr. Rfm. Krause, von Frankfurt a. M., im Hotel de Saxe, u. Fr. v. Berts, von hier.

Halle'sches Thor.
Mad. Sommer, v. Oberthau, im schwarzen Kreuze.

Ransstädter Thor.
Die Hamburger reit. Post, um 7 Uhr.

Peterssthor.
Dr. Schausp. Schenk, v. Düsseldorf, unbestimmt.

Hospitalthor.
Auf der Grimma'schen Post, 19 Uhr: Dr. D. Bauer, v. hier, v. Grimma zurück.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor.
Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Dr. M. Zille und Dr. D. Ransf, v. hier, v. Bitterfeld zurück.
Die Braunschweiger Gilpost, 11 Uhr.

Ransstädter Thor.
Auf der Frankfurter Gilpost, 12 Uhr: Dr. Postmstr. Becker, v. Gotha, pass. durch, u. Dr. Kreiscaff.-Schilfe Bollbarth, v. Neuhaus, bei D. Plagmann.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Dr. Instrumentmacher Hebig, Dr. Berger, Mad. Otto u. Dem. Neumann, v. hier, v. Dresden zurück.

Halle'sches Thor.
Dr. Graf v. Schulenburg, v. Halle, im Blumenberge.
Dr. Stadtrath Schmidt, v. Danzig, im Hotel de Bav.

Druck und Verlag von E. Polz.